

Ueber die Bockkäfer-Gattung *Fallacia* Muls.

Die Gattung *Fallacia* ist von Mulsant in den Ann. de la Soc. Lin. de Lyon, année 1863. pag. 180 aufgestellt, und im Münchener Cataloge wahrscheinlich mit Recht zu *Grammoptera* gezogen.

Wir haben uns eine *Fallacia* als besonders schlanke *Grammoptera* zu denken, bei der der Thorax viel schmaler als die Flügeldecken, deutlich länger als breit, vorn und hinten tief eingeschnürt, zwischen den Furchen fast kreisrund ist. Der Kopf ist hinter den Augen allmählig bis zum Vorderrande des Thorax verschmälert. Das erste Fußglied ist etwas kürzer als die folgenden zusammengenommen.

Die typische Art ist:

Fallacia longicollis Muls. (l. c. p. 181): *Rufo-testacea, capite pronotoque nigris, hoc interdum brunneo, aut brunneo-testaceo, apice rufo-testaceo, pectore fusco- aut fusco-testaceo.* — Long. 9 mill. (3 lin.). — Von Batoum (Coll. Reiche).

Dieser Art zunächst verwandt scheint

Fallacia mingrelica n. sp.: *Rufo-testacea, capite thoraceque densius aureo-pubescentibus, hoc latitudine longiore, basi apiceque constricto, marginibus basali apicaliue latius reflexis, elytris confertim distinctius punctatis, apice oblique truncatis, angulo apicali suturali subrecto, exteriore subrotundato, femoribus intermediis et posticis ante apicem fusco-annulatis aut fusco-maculatis, antennis (maris) elytris vix brevioribus, palpis articulo ultimo fortius securiformi.* — Long. 9 mill.

Patria: Mingrelia (Haberhauer).

Durch den rothgelben Kopf etc. leicht von der schwarzköpfigen *longicollis* zu unterscheiden, dieser so wie der Thorax dicht goldgelb behaart, Punktirung wegen der Behaarung nicht deutlich bemerkbar. Der vorn abgeschnürte Rand des Halssch. ist etwas stärker erhaben als der hinten abgeschnürte, die leicht gewölbte Scheibe des Halssch. zwischen beiden mit einer deutlich vertieften Mittellinie, gegen welche die Behaarung gleichsam aufgekämmt ist; der Höcker an jeder Seite ist nur schwach. Die Fld. sind fast 4mal länger als der Thorax, dicht und kräftig punktirt, dünn behaart, jederseits neben der Schulter mit einem kurzen Längsindruck, durch den die glatte Schulterecke sich deutlicher hervorhebt; bis zu diesen Eindrücken etwa reicht der Aufsensrand des viel

schmäleren Thorax. Unterseite einfarbig rothbraun. Letztes Glied der Taster verhältnißmäßig stark beilförmig.

Ein Ex. von Haberhauer, in Mingrelien aufgefunden, in meiner Sammlung.

Mulsant erwähnt die Gestalt der Taster der Gattung *Fallacia* gar nicht; das letzte Glied ist bei der *mingrelica* stark beilförmig, bei der *Lederi* viel schwächer, also nur leicht beilförmig; bei der *Gramm. elegans* Fald. wieder stärker.

Die Fühler der *mingrelica* sind merklich länger als bei der *adusta* und erreichen fast die Spitze des Hinterleibs; der Thorax ist deutlich länger, der Hinterrand viel tiefer und breiter abgeschnürt.

Fallacia Lederi: *Fusco-nigra, antennarum basi, pedibus (anulo femorali excepto) elytrisque testaceis, his marginibus suturali, laterali apiceque nigris, abdom. segm. ultimis rufis, palpis test., art. ult. infuscato leviter securiformi.* — Long. 8—9 mill.

Fallacia longicollis Muls. in Schneider und Leder Beitr. zur Kenntn. d. caucas. Käferf. p. 328.

Patria: Caucasus (Aksu, Borshom, Suram).

Weniger schlank als *mingrelica*, ganz anders gefärbt, namentlich an der schwarzen Spitze der Fld. leicht kenntlich, Unterleib mit Ausnahme der röthlichen Spitze, Kopf und Thorax schwärzlich, diese fein goldgelb behaart, die Fld. strohgelb, die Naht, ein Streif neben dem Aufsenrande, der meist die Spitze nicht erreicht, und die Spitze selbst schwärzlich, bisweilen auch ein schmaler Längsstreif auf der Scheibe der Fld. Die Fühler erreichen die Spitze der Fld. nicht und sind bräunlich. Die ersten Glieder rothgelb. Der Kopf ist merklich breiter als der Thorax, aber etwas weniger breit als bei *mingrelica*; der V.rand des Halssch. ist weniger breit, der H.rand viel schwächer abgeschnürt als bei der *mingrelica*, wodurch das Halssch. weniger schlank erscheint; die seitlichen Höcker treten nur schwach hervor. Die Punktirung der Fld. dicht und deutlich. Bisweilen ist der H.rand der vorderen Segm. röthlich. Sämmtliche Schenkel sind vor der Spitze schwarz geringtelt. An den Tastern ist das letzte Glied schwach beilförmig, an der Spitze meist braun.

Diese Art ist a. a. O. jedenfalls mit Unrecht auf die *Fallacia longicollis* Muls. bezogen, welche einfarbige Fld. hat; sie ist hier als *Fallacia* aufgeführt, obwohl ihr Habitus schon mehr an *Grammoptera* erinnert.

G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [23_1879](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Ueber die Bockkäfer -Gattung Fallacia Muls. 279-280](#)